

Wie zeigt sich Angst bei Katzen?

Katzen, die akute Angst haben, zeigen verschiedene Anzeichen. Achten Sie darauf, wie Ihre Katze auf stressige Situationen reagiert.



**Fliehen,
Verstecken**



Schwanzschlagen



**ununterbrochenes
Lecken/Putzen**



Miauen



**Geduckte
Körperhaltung**



**Schnelles
Atmen/Hecheln**



**Unruhiges
Herumwandern**



Geweitete Pupillen



**Aggressive
Verteidigungshaltung**



Anliegende Ohren



Wie kann ich meiner Katze helfen?

Die gute Nachricht: Wenn Ihre Katze akute Angst zeigt und Tierarztbesuche eine Herausforderung darstellen, gibt es viele Möglichkeiten, die Angst zu verringern.

Wenn Sie Informationen über medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten von Angst bei Katzen benötigen, sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt.

Kommentar- oder Stempelfeld für meinen Tierarzt

Zur Verfügung gestellt von VetViva Richter GmbH
www.vetviva.com

Stand der Information: Februar 2025, Bildnachweis: ©2025 Orion Group

Reise- und Tierarztangst bei Katzen

Because we care

Welche Ursachen gibt es und wie kann ich
meiner Katze helfen?

Auch Katzen haben Angst

Katzen sind Einzelgänger und Jäger, aber auch Beutetiere. Da es kein Rudel gibt, das sie schützt, haben sie einen hochentwickelten Überlebensinstinkt, der ihnen hilft, schnell auf Gefahren zu reagieren. Wenn sie ihre Sicherheit bedroht sehen, reagieren Katzen daher mit Angst.

Flucht und Rückzug als Überlebensstrategie

Katzen zeigen Ängste viel weniger offen als Hunde. Sie ziehen sich meistens zurück und bei einer plötzlichen Bedrohung fliehen sie lieber als zu kämpfen.

Angst kann sich bei Katzen auf unterschiedliche Weise äußern: Sie werden unruhig, erstarren, verstecken sich oder geben Laute von sich. Wenn sie keinen Ausweg sehen, verteidigen sie sich mitunter sehr aggressiv.

Ängste können wichtige Tierarztbesuche verhindern

Viele Katzen empfinden Angst vor Tierarztbesuchen und der damit verbundenen Fahrt. Katzenhalter kennen die Herausforderung, wenn es Zeit ist, loszufahren: Oft versteckt sich die Katze an einem schwer zugänglichen Ort und das Einsetzen in die Transportbox kann herausfordernd sein. Während der Fahrt kann es vorkommen, dass die Katze unruhig ist und Geräusche von sich gibt, was wiederum beim Besitzer Stress verursacht.

Dabei sind regelmäßige Gesundheitschecks gerade bei Katzen entscheidend für ein langes und gesundes Leben. Denn Katzen neigen dazu, Anzeichen von Krankheit oder Schmerzen so lange wie möglich zu verbergen. Oft bemerkt man gesundheitliche Probleme daher erst spät. Katzen altern außerdem schneller als Menschen: Eine 8-jährige Katze entspricht etwa einem Mensch mit 48 Lebensjahren.

Ursachen und Auslöser von Ängsten

1. Unbekannte Umgebung

In der Wildnis hängt das Überleben von Katzen davon ab, dass sie in ihrem eigenen Revier bleiben und es verteidigen. Deshalb fühlen sich Katzen unsicher, wenn sie von zu Hause weggebracht werden, besonders wenn sie mit unbekanntem Menschen oder Tieren konfrontiert werden.

2. Sehr feine Sinne

Katzen haben ein viel besseres Seh-, Hör- und Geruchsvermögen als Menschen. Daher kann es für Ihre Katze stressig sein, wenn sie etwas wahrnimmt, das Sie selbst nicht einmal bemerken oder als störend empfinden.

3. Reisekrankheit

Reisekrankheit kann durch Angstzustände verschlimmert oder mit ihnen verwechselt werden. Es ist nicht immer einfach, Reisekrankheit von Angstzuständen zu unterscheiden, da sie einige Gemeinsamkeiten aufweisen. Übermäßiger Speichelfluss und Erbrechen in einem fahrenden Fahrzeug sind jedoch klare Anzeichen für Reisekrankheit und sollten behandelt werden.

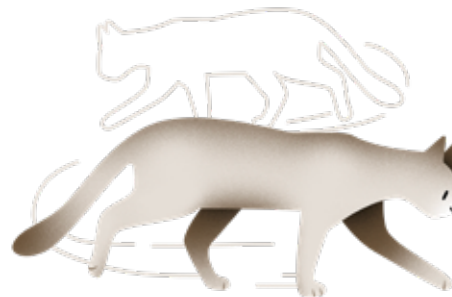
4. Negative Erfahrungen

Wenn eine Katze nur dann in die Transportbox oder ins Auto eingeladen wird, um zum Tierarzt zu fahren, kann sie schnell negative Assoziationen zu beidem entwickeln.

5. Verhalten des Besitzers

Ihr Verhalten hat großen Einfluss auf das Sicherheitsgefühl Ihrer Katze. Bleiben Sie daher ruhig, um ihre Angst nicht zu verstärken.

Mit gezielten Maßnahmen und Unterstützung durch Ihren Tierarzt können Sie Ihrer Katze helfen.



5 Tipps für entspanntere Tierarztbesuche

Rufen Sie Ihren Tierarzt im Voraus an und fragen Sie, wann die ruhigsten Zeiten in der Klinik sind. Planen Sie den Besuch Ihrer Katze während dieser ruhigen Zeiten!

1. Wählen Sie die richtige Transportbox

Verwenden Sie, wenn möglich, eine Transportbox, die sich leicht zerlegen lässt. So können Sie den oberen Teil entfernen und Ihre Katze kann während der Untersuchung in der Klinik im unteren Teil der Box bleiben.

Achten Sie darauf, dass die Transportbox groß genug ist, damit Ihre Katze aufrecht stehen und sich umdrehen kann. Sie sollte sowohl oben als auch an der Seite über ausreichend große Öffnungen verfügen, um Ihre Katze problemlos hinein- und herauszuheben.

2. Helfen Sie Ihrer Katze, die Transportbox zu akzeptieren

Stellen Sie die Transportbox in Ihrer Wohnung auf und lassen Sie Ihre Katze sie erkunden. Gestalten Sie die Box für Ihre Katze attraktiv, indem Sie Lieblingsspielzeug, Leckerlis oder Katzenminze hineinlegen. Ein getragenes T-Shirt kann ebenfalls beruhigend wirken, da der vertraute Geruch Ihre Katze beruhigen kann.

3. Bewegen Sie sich vorsichtig mit dem Transportbox

Halten Sie den Käfig beim Gehen gerade und schwingen Sie ihn nicht. Heben und senken Sie den Käfig langsam, ohne ruckartige Bewegungen, um Stress für Ihre Katze zu vermeiden.

4. Machen Sie die Fahrt angenehm

Machen Sie kurze Fahrten, um Ihre Katze an die Transportbox und das Auto zu gewöhnen. Vermeiden Sie laute Musik und spielen Sie stattdessen sanfte klassische Musik. Stellen Sie die Box im hinteren Bereich des Autos auf, wo weniger Bewegung entsteht. Beruhigen Sie die Katze nicht, wenn sie miaut, da dies sie eher aufregt. Bei Fahrten mit Taxi oder öffentlichen Verkehrsmitteln sollten Sie eine Transportbox nutzen und den Fahrer im Voraus informieren.

5. Ankunft beim Tierarzt

Warten Sie, wenn möglich, im Auto, bis ein Untersuchungsraum frei wird, besonders wenn Ihre Katze leicht gestresst wird. Andernfalls setzen Sie sich in der Klinik weit von anderen Tieren und Besitzern entfernt und stellen die Transportbox auf einen Stuhl, damit Ihre Katze sich sicherer fühlt. Drehen Sie die Box zur Wand, um direkten Augenkontakt zu vermeiden.